

Lesefrüchte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

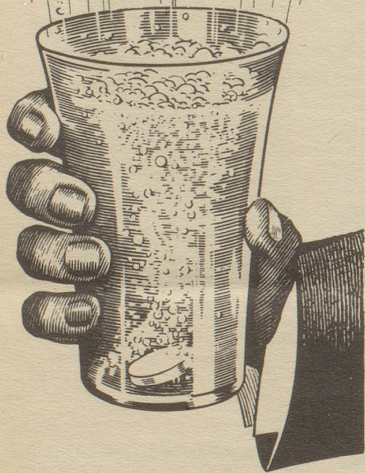
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu viel gegessen
und getrunken?

**Alka-
Seltzer**
hilft!



Wenn Sie am Morgen Kopf-
weh und ein Völlegefühl ha-
ben als Folge zu reichlichen
Essens und Trinkens und un-
genügenden Schlafes, dann
nehmen Sie Alka-Seltzer!
Eine oder zwei Tabletten in
einem Glas Wasser geben
eine sprudelnde und wohl-
schmeckende Lösung, die
Ihre Beschwerden rasch lin-
dert und beseitigt! Alka-
Seltzer ist kein Abführmittel,
Sie können es deshalb je-
derzeit nehmen! Röhren mit
12 und 30 Tabletten.



Generalvertreter für die Schweiz:
Dr. Hirzel Pharmaceutica Zürich

Schützengarten St. Gallen

Das Kongresshaus der Ostschweiz

Die Nebelspalter-Sondernummer «20 Jahre Schweizer Cabaret» im Urteil der Presse

Neue Zürcher Nachrichten:

In die verwinkelten Kulissengänge des Caba-
rets zündet die Festnummer des Nebelspalters,
der aus dem gleichen Geiste witzigen Wider-
spruchs gegen alles Allzumenschliche in der
Politik, Heimat und Alltag, seinem 20jährigen
Bruder der satirischen Muse hier eine Ehren-
gabe bereitet hat, die alles zu Feierliche ab-
gestreift hat und die die Gratulation selber zur
Karikatur werden lässt, in der Gewißheit, daß
die Leute vom Cornichon, Federal, vom Aller-
dings und Kikeriki und wie die lustigen Bühn-
chen im ganzen Schweizerland alle heißen mö-
gen, am ehesten Verständnis für diese Art un-
feierlicher Feier haben werden. Vom erhobe-
nen Zeigefinger des Philius und Walter Leschs
bis zu den an selbstkritischen Glossen über-
schäumenden Beiträgen Wollenbergers, vom lu-
stigen Umschlagbild Fischers bis zu der Ahnen-
und Bilderreihe des Zeichners Cay und anderer
Böcklinisten reißt der Reigen nicht ab, den hier
verwandte Seelen sich und uns zur Gaudi und
nicht ohne ernste Unterlätze in gedruckter Form
exekutieren. «Nebelspalter» und Schweizer Ca-
baret grüßen sich hier als Kampfgenossen, ein
munteres Tandem, das mit leichten Pfeilen schon
manchen fremden Bock oder helvetischen Ha-
sen(fuß) erlegt hat.

Die Cabaretnummer des Nebelspalters ist in
der Ausstellung «Narheiten und Wahrheiten»,
20 Jahre Zürcher Cabaret, Helmhaus Zürich er-
hältlich. Es können auch Einzelnummern gegen
Einsendung von 60 Rp. in Briefmarken beim
Nebelspalterverlag Rorschach bezogen werden.

Lesefrüchte

Genau besehn

Wenn man das zierlichste Näschen
von seiner liebsten Braut
durch ein Vergrößerungsgläschen
näher beschaut,
dann zeigen sich haarige Berge,
daß einem graut.

Wie mag er aussehen!

Wer hat zum Steuerbogenformular
den Text erfunden?
Ob der in jenen Stunden,
da er dies Wunderwirl gebär,
wohl ganz ... oder total ... war?

Von der Dummheit

Der Dummheit schöne Tiefe
ist kein Loch.
Hat sie doch
keinen richtigen Rand
wie etwa Löcher in Strumpf, Flöte, Sand.

Joachim Ringelnatz Zil. von -om-

Lebensstandard

Emil, der Radaubruder, lebte vorüber-
gehend in der Stadt und erzählt den
Kumpanen im Dorfbeizli, was er erlebte.
«Teuer ist es in der Stadt, Brüder, teuer,
sage ich euch! Ein zerbrochenes Bier-
glas kostet glatt einen Stutz! Für soviel
Geld zerschmettere ich hier mindestens
dreil!» RD

ST. GALLEN

Hotel Walhalla
das kleine Grandhotel

Giovannetti



Sibo

Rasiercrème
und -seife



Seifenfabrik Schnyder, Biel 7

ZÜRICH



ZÜRICH

HOFWIESEN

die moderne und gediegene Gaststätte

Im gepflegten Milieu:
ein gutes Essen, ein guter Wein!

H. HAUSAMMANN-BEILI, TEL. 4 6 8 3 7 6
HOFWIESENSTR. 265

Schaffhausen

Ganz vorzüglich essen im
Hotel Löwen

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!

Hotel Krone

Tel. 9 11 27

Heiden

Alle Zimmer mit fließendem Warm-
und Kaltwasser

Ferien-Gästen und Passanten bestens
empfohlen

Besitzer E. Kühne-Trost

Gasthof z. TRAUBE, Wynau

Zürich-Bernstraße

Rendez-vous mit Geschäftsfreunden, sowie Hochzeiten,
Familienfeste, Sitzungen usw. in der Traubestube
oder im neuen Grill-Room.

P Tel. (063) 3 60 24

Familie P. Egger



Hotel Zugersee
Walchwil

Eigenmast GÜGGELI, CHAMPAGNER-
STEAK u. fein zubereitete EGLI-FILETS
sind meine grossen Haus-Spezialitäten